

Leckerkennung – Sehen und Hören.

Bei Leckagen in Rohrleitungsnetzen ist schnellstmögliche Abhilfe geboten, um zu verhindern, dass eine große Menge des wertvollen Lebensmittels Wasser verloren geht. Das einfache Handling und die Zuverlässigkeit der SebaKMT-Technologien sind hierfür die perfekte Grundlage.

Zonenmessung

Die Zonenmessung im Trinkwassernetz ermöglicht eine Quantifizierung der Leckstellen. Dabei werden über Druck- / Durchflussmessungen oder Geräuschpegel- / Frequenzmessungen Zustandsänderungen ermittelt, um Bereiche einzugrenzen, in denen Leckstellen aufgetreten sind.

Vorortung

Die Vorortung bzw. Einkreisung von Lecks geschieht durch das "Abhören" direkt zugänglicher Kontaktstellen, wie z.B. Hydranten oder Schieber. Die Vorortung des Lecks erfolgt nach dem Prinzip "je lauter, desto näher" und "je leiser, desto ferner". Nach der Zonenmessung erfolgt mit der Vorortung eine engere Eingrenzung der Leckstelle.

Punktortung

Für die abschließende Lokalisierung eines Lecks bietet SebaKMT drei prinzipiell unterschiedliche Technologien (Bodenmikrofone, Spürgasgeräte, Korrelatoren). Ziel aller SebaKMT-Lösungen in diesem Bereich ist es, größere Ausgrabungen und den damit verbundenen Aufwand zu vermeiden und die Tätigkeiten auf genau den Bereich einzuschränken, in dem sich das Leck befindet.